

Die Aufgaben der Parteileitungen bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in der Wahलगenossenschaft

Die Konsumgenossenschaften der Deutschen Demokratischen Republik und in Berlin stehen nach dem II. Genossenschaftstag vor großen Aufgaben. Sie bereiten sich auf die Neuwahlen der Verkaufsstellenausschüsse und der Vertreter für die Generalversammlungen vor. Die Wahlen, die für den 19. und 20. April 1952 festgelegt sind, werden durch rund 15 000 Versammlungen der Konsummitglieder in den Verkaufsstellenbezirken eingeleitet. Die Mitgliederversammlungen und Neuwahlen sind für die Verbesserung der Arbeit der Konsumgenossenschaften von großer Bedeutung.

Die Hauptaufgabe besteht darin, den Konsummitgliedern die Ergebnisse und Beschlüsse des II. Genossenschaftstages zu erläutern, das Mitbestimmungsrecht der Mitglieder durchzusetzen und die Kritik von unten stärker zu entwickeln. Durch Schaffung eines breiten, aktiven Funktionärkörpers an der Basis der Konsumgenossenschaften — in den Verkaufsstellen — muß die Organisation gefestigt werden.

Die Parteileitungen haben die Aufgabe, unsere Parteimitglieder in den Konsumgenossenschaften anzuleiten und zu unterstützen, damit diese als die Initiatoren und Vorbilder bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen,

in den Mitgliederversammlungen selbst und bei den Wahlen auftreten. Die Parteiorganisationen im Wohngebiet tragen hierbei eine große Verantwortung und bedürfen der Hilfe durch die Kreisleitungen. Die Parteileitungen sollten bei der Ausarbeitung der Rechenschaftsberichte zur 2. Parteikonferenz, auf den Mitgliederversammlungen und Delegiertenkonferenzen auch kritisch prüfen, was seit der „Stellungnahme des Politbüros zur Arbeit der Partei in den Konsumgenossenschaften“ vom 17. Juli 1951 (siehe Beilage in „Neuer Weg“ Nr. 14/51) zur Verbesserung dieser Arbeit wirklich getan wurde.

Der politische Inhalt der Mitgliederversammlungen

Die Mitgliederversammlungen und Wahlen in den Konsumgenossenschaften stehen im Zeichen des verschärften Kampfes des deutschen Volkes um den beschleunigten Abschluß eines Friedensvertrages. Der Kampf der patriotischen Kräfte in Deutschland hat durch die Note der Sowjet-Regierung an die drei Westmächte sowie den Entwurf über die Grundlage eines Friedensvertrages mit Deutschland einen neuen Inhalt und einen bisher nie gekannten Aufschwung erhalten. Es ist die wichtigste Aufgabe unserer Genossen, die Konsummitglieder über den Inhalt und die große nationale und internationale Bedeutung dieses neuen überragenden Beweises der Hilfe und Freundschaft des friedliebenden Sowjetvolkes und seiner Regierung für das deutsche Volk aufzuklären. Dabei „ist gleichzeitig die verzweifelnde Hetze der anglo-amerikanischen Kriegsbrandstifter und ihrer deutschen Helfer, die den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland verhindern, die Spaltung Deutschlands vertiefen und verewigen und unser Volk mit Lügen und Verleumdungen in einen dritten Weltkrieg treiben wollen, zu entlarven. Es muß aufgezeigt werden, worin sich das Heranreifen einer politischen Krise in Westdeutschland zeigt (unsere Genossen sollten vor der Versammlung unbedingt noch einmal die Rede des Genossen Walter Ulbricht auf dem 8. Plenum studieren); wie die Konsumgenossenschaften durch Aufklärung in ihren eigenen Reihen, durch den Kampf gegen die Verbreitung von RIAS-Lüge*, durch

Unterstützung der patriotischen Genossenschaftler in Westdeutschland, Bildung von Korrespondenzkreisen bei jeder Verkaufsstelle und Verbesserung der genossenschaftlichen Handelstätigkeit wirksam mithelfen können, den Abschluß eines Friedensvertrages zu erzwingen. Der nationale Kampf um den Abschluß eines Friedensvertrages wird sich um so rascher entfalten, je mehr wir durch Erfolge unseres friedlichen Aufbaus die Menschen in Westdeutschland überzeugen. Deshalb muß in den Versammlungen auch erläutert werden, welche Bedeutung im Friedenskampf das Angebot von mehr und besseren Waren, von vielseitigeren Sortimenten usw. hat.

Zur Arbeit der Konsumgenossenschaften und zu den Verhältnissen in den Verkaufsstellen sollen die Mitglieder kritisch Stellung nehmen. Die Ursachen der noch immer ungenügenden Versorgung der Landbevölkerung mit Industriewaren, die falsche Warensteuerung, die mangelhafte Versorgung der Werktätigen in den Schwerpunktbetrieben und Aufbaugebieten sowie die zum Teil noch ungenügend kämpferische Einstellung zur Planerfüllung und zur Verbesserung der Verkaufskultur müssen zur Sprache kommen. Unsere Parteimitglieder sollen zeigen, wie durch Entfaltung einer offenen Kritik diese Schwächen und Mängel überwunden werden müssen.

Es ist notwendig, daß die Mitglieder dafür eintreten, daß in ihrer Verkaufsstelle Höflichkeit und Sauberkeit herrschen und fortschrittliche Arbeitsmethoden eingeführt werden (Schicht- und Hestellensystem entsprechend den örtlichen Bedingungen, Mitbeteiligung der Mitglieder am Einkauf und an der Bedarfsermittlung, Kontrolle des Ablaufs durch die Mitglieder usw.).

Die Konsummitglieder sollen durch schonungslosen Kampf gegen Warenverderb und Inventurfehlbeträge, Beteiligung an den Wettbewerben der Konsumgenossenschaften zur Planerfüllung, sowie durch Aufklärung über die Notwendigkeit der Altmaterialiensammlung mithelfen, das Leben noch schneller zu verbessern.

Die Konsumgenossenschaften haben große erzieherische Aufgaben. Sie sind als demokratische Massenorganisation Schulen der Demokratie, der Erziehung zur gegenseitigen Hilfe, zum demokratischen Staatsbewußtsein und zur Freundschaft mit allen friedliebenden Völkern, besonders mit dem Sowjetvolk. Um die genossenschaftliche Arbeit zu verbessern und die Organisation zu festigen, ist es notwendig, die Demokratie in den Konsumgenossenschaften stärker zu entfalten. Die Mitglieder müssen von ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch machen, um größeren Einfluß auf die Gestaltung der Verhältnisse in der Verkaufsstelle und in ihrer Konsumgenossenschaft zu nehmen.

Welche Aufgaben haben die Wohnbezirksorganisationen bei den Mitgliederversammlungen der Konsumgenossenschaften zu erfüllen?

Die Parteileitungen in den Wohnbezirken müssen sofort Besprechungen mit den Parteimitgliedern in den Verkaufsstellenausschüssen durchführen, um eine Übersicht zu erhalten, wann und wo die Konsummitgliederversammlungen stattfinden. Unsere Parteimitglieder in den Verkaufsstellenausschüssen sollen sich dafür einsetzen, daß jede Verkaufsstelle gesondert die Mitgliederversammlung durchführt. Dadurch können die Verhältnisse in den ein-